

Das siebente und letzte Amin dieser Klasse, das 10-Amin, gibt drei Salzreihen, eine grüngelbe einsäurige, eine orangegelbe zweisäurige und eine violettbraune dreisäurige, ferner eine citronengelbe ätherlösliche Pseudo-Base; verhält sich also ganz wie die sicher *ortho*-chinoiden Amine der Klasse. Da seine spektrographischen Daten, mit Ausnahme der ultravioletten Absorption des einsäurigen Salzes noch fehlen, so wollen wir diese später ergänzen.

Lausanne, Org. Laboratorium der Universität, Mülhausen i. E., Org. Laboratorium der Chemie-Schule, 23. November 1914.

466. O. v. Friedrichs: Berichtigung zu meiner Mitteilung über die Oxydation des Tetraoxy-biphenyls zu Tartronsäure.

(Eingegangen am 2. Dezember 1914.)

In meiner kürzlich¹⁾ veröffentlichten Mitteilung über die Oxydation des Biresorcins von Barth und Schreder mit rauchender Salpetersäure wurde angegeben, daß bei dieser Reaktion außer einer Nitroverbindung auch Tartronsäure entsteht. In bedauerlicher Weise hatte ich in dem Untersuchungsprotokoll aus Versehen notiert, daß Schmelzpunktbestimmungen und Analysen mit der luftgetrockneten Verbindung ausgeführt waren, und auf diesen Umstand die fortgesetzte Arbeit basiert. Durch den unerwartet niedrigen Schmelzpunkt einer Mischprobe veranlaßt, die Substanz von neuem zu untersuchen, habe ich gefunden, daß dieselbe nicht mit der Tartronsäure, sondern mit der Oxalsäure identisch ist, welche letztere Verbindung, wasserfrei, mit der wasserhaltigen Tartronsäure ganz übereinstimmenden Schmelzpunkt und beinahe übereinstimmende Elementarzusammensetzung besitzt.

467. P. Friedlaender: Zur Kenntnis cyclischer Hydroxylamin-Derivate.

(Eingegangen am 1. Dezember 1914.)

Die Mitteilung von G. Heller und P. Wunderlich in Heft 15 dieser »Berichte«²⁾ veranlaßt mich auf eine Untersuchung hinzuweisen, die ich schon vor 33 Jahren³⁾ zusammen mit H. Ostermaier über die Reduktion von *o*-Nitro-zimtsäureester mit alkoholischem

¹⁾ B. 47, 2983 [1914]. ²⁾ B. 47, 2889 [1914]. ³⁾ B. 14, 1916 [1881].